



Ob philosophisch, böse, komisch oder tragisch: Autorin Sylvie Schenk wusste die Zuhörer zu begeistern. MLZ-Fotos (3) Beining

Kaum Zeit, durchzuatmen

Autorin Sylvie Schenk stellt in der Druckerei Oing ihren neuen Roman „Bodin lacht“ vor

SÜDLOHN. Wer zur vierten Dreikönigslesung in die Druckerei Oing an der Ramsdorfer Straße gekommen war, um einen entspannenden literarischen Abend zu erleben, der war gut beraten, sich schnell umzuorientieren.

Zum ersten Mal hatte die Bürgerstiftung eine Autorin eingeladen: Sylvie Schenk aus Stolberg bei Aachen war mit ihrem neuen Roman „Bodin lacht“ gekommen und stellte ihn am Montagabend anhand einiger ausgewählter Passagen einem großen Publikum vor. Mit dabei: Ihr musikalischer Begleiter – seit 20 Jahren – Saxofonist, Klarinettist und Komponist Heribert Leuchter aus Aachen.

Philosophisch, böse, komisch und tragisch – das waren die Vektoren, zwischen denen sich die in Frankreich geborene Schriftstellerin sprachlich bewegte. Und das passierte mitunter so schnell und mit einem derartigen Zugriff, dass den vielen Zuhörern etwa bei einem poetischen Innehalten, das die Autorin ebenso meisterhaft beherrschte, höchstens zwischendurch mal Zeit zum



Saxofonist Heribert Leuchter

Atemholen – und keineswegs zur Entspannung – blieb. „Bodin lacht“ ist nur vordergründig ein Kriminalroman. Die Klavierlehrerin des Protagonisten Martin wird am See erdrosselt. Der Fall wird vermutlich aufgeklärt, aber darum geht es in diesem Buch nicht so sehr.

Lebenslinien des Zitters

Es sind die Lebenslinien des Zitters Martin, seiner zynischen und Whisky inhalierenden Mutter Paula und die des Doktor Bodin, Ex-Lover Paulas und aktueller Psychothe-



Die Lesung in der Druckerei war sehr gut besucht. MLZ-Foto privat

rapeut Martins. Der macht halbherzige Versuche, Martins Zwitterdasein zu analysieren, erfährt dabei, dass Martin sein Mann-Frau-Abenteuer „gar nicht so schlecht“ findet und legt sich aus Frust dann gleich selbst auf die Couch.

So richtig positiv scheint Sylvie Schenks Sicht auf ihre Mitmenschen nicht zu sein. Martin lässt sie sich am wohlsten fühlen, wenn er allein in der Natur ist. Und Illusionen über Güte, Mitmenschlichkeit und Unsterblichkeit der Menschen erteilt

sie eine gnadenlose Absage. Es waren zwei Stunden prallvoller mitunter drastischer Erzählkunst.

Andrang am Büchertisch

„Jetzt müssen Sie das Buch lesen“, forderte Sylvie Schenk die Zuschauer am Ende ihrer Lesungspremiere im westlichen Münsterland auf. Und der Andrang am Büchertisch zeigte, wie wirkungsvoll dieser Appell war. Georg Beining

Sylvie Schenk: „Bodin lacht“ - Roman, Wien, Picus 2013, 303 Seiten, ISBN 978-3-3117-2005-4.